



MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Tiefbauamt	20.10.2010	1951/10 - I/683
------------	------------	-----------------

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	25.10.2010	5.4	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	02.11.2010	1	
Bauausschuss	08.11.2010	1	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	09.11.2010	12	
Stadtverordnetenversammlung	23.11.2010	16.1	
Stadtverordnetenversammlung	14.12.2010	21.1	

Betreff:

Modernisierung Bahnhofsumfeld Wetzlar

Anlage/n:

- Kostenübersicht
- Hervorhebung Mehrkosten
- Lageplan

Inhalt der Mitteilung:

Der aktuelle Sachstand mit Kostenübersicht des Bauvorhabens „Modernisierung und barrierefreie Gestaltung des Bahnhofsumfeldes in Wetzlar“ wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 20.10.2010

gez. Beck

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung am 24.02.2010 den Vorplanungen des Planungsbüros Stadt-Land-Bahn aus Boppard zur Modernisierung des Bahnhofsumfeldes in Wetzlar zugestimmt (DRU 1631/10-I/563) und die Freigabe zur Einleitung der weiteren Planungsschritte erteilt.

Die Planungen umfassen folgende Teilprojekte:

1. Behindertengerechter Neubau des Busbahnhofs im Bahnhofsvorplatzbereich mit Kurzzeit- und Taxenparkplätzen.
2. Behindertengerechte Modernisierung der DB Verkehrsstation Wetzlar (Bahnhof) mit Umbau der vorhandenen Personenunterführung und Durchstich auf die Bahnhofsnordseite.
3. Neubau eines Pendlerparkplatzes (P&R) auf der Bahnhofsnordseite mit Änderung der Verkehrserschließung zum angrenzenden Gewerbegebiet Ost (Fa. Keilich).

In der Bauträgerschaft der Stadt stehen die Projekte Busbahnhof und Pendlerparkplatz. Bauträger der DB Verkehrsstation ist die DB Station&Service AG.

In der Vorlage DRU 1631/10-I/563 wurde auf die Planungsqualität und Risiken eingegangen und die weiteren Planungsschritte angekündigt. Im einzelnen wurden in den Folgemonaten in Abstimmung mit den Planungsbeteiligten folgende Teilplanungen modifiziert, notwendige Planungsbereiche ergänzt und Abstimmungen herbeigeführt:

Fortführung laufender Planungsprozesse:

- Gesamtplanung -Weiterentwicklung der Vorplanung-
- Tragwerksplanungen Ingenieurbauwerke
- Lichtkonzept
- Behindertengerechte Leitsysteme
- Präventionsmaßnahmen
- Einsatz von Photovoltaik bei der Bedachung (Wirtschaftlichkeitsberechnung)
- Dynamisches Fahrgastinformationssystem
- Baugrunduntersuchungen
- Kampfmittelsondierungen

Ergänzte Planungsprojekte kamen hinzu:

- Umverlegung von Versorgungsleitungen der Enwag
- Sicherungsmaßnahmen und Verlegungen an DB-Kabeltrassen

Abstimmungsverfahren wurden geführt mit:

- DB Station&Service AG, Bau- und Finanzierungsvereinbarung
- Land Hessen, Zuschussabwicklung und Festlegung der Förderquoten

In den Planungsprozess wurde der Arbeitskreis „Planung Bahnhofsumfeld“, bestehend aus jeweils zwei Vertretern aller in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktion, eingebunden. Es fanden bisher insgesamt zwei Arbeitskreissitzungen statt in denen Planungsdetails erörtert wurden.

Ferner wurde die Planung folgenden Interessengruppen vorgestellt:

- Behindertenbeirat
- Arbeitskreis Behindertenfreundliches Wetzlar
- Seniorenbeirat
- Polizei/Landeskriminalamt (Prävention)
- Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
- AG Treffpunkt Jugendliche
- AG Verkehr Niedergirmes

Zusammenfassend ergibt sich folgender Sachstand:

Die Planungen zur Modernisierung und behindertengerechte Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes finden einen bereiten Konsens. Für die Projekte „Busbahnhof“ und „DB Verkehrsstation“ wurde die baureife Planungsphase eingeleitet. Das europaweite Ausschreibungsverfahren der Bauleistungen für den Busbahnhof ist angelaufen. Bestandteil der Ausschreibung sind alle Straßen und erdbautechnischen Leistungen. Die Auftragserteilung ist im Dezember 2010 und der Baubeginn Anfang 2011 zu erwarten. Voraussetzung ist die Zustimmung des Zuwendungsbescheides durch das Land Hessen oder die Freigabe für einen vorzeitigen Baubeginn. Alle technischen Ausstattungen und Ingenieurbauwerke werden in den nächsten Wochen gesondert ausgeschrieben und vergeben. Nach Information der DB Station&Service AG wird die baureife Planung für die DB Verkehrsstation Ende 2010 erwartet. Die Ausschreibung und Vergabe der DB-Bauleistungen ist in der 1. Jahreshälfte 2011 geplant, sodass der Baubeginn Mitte 2011 angestrebt wird. Für den Pendlerparkplatz soll Anfang 2011 die baureife Planungsphase eingeleitet werden da noch einige Abstimmungen und Genehmigungsverfahren notwendig sind. Die Treppen- und Rampenanlage Nord wird im Namen und Rechnung der Stadt von der Bahn mit umgesetzt. Eine diesbezügliche Regelung ist Bestandteil des in Abstimmung befindlichen Bau- und Finanzierungsvertrages.

Als Anlage beigefügt ist ein aktueller Planentwurf des Gesamtprojektes.

Kostenübersicht:

Auf der Grundlage des zwischenzeitlich fortgeschrittenen Planungsprozesses wurden die Kostenschätzungen aktualisiert und die Aktualisierung in den beiliegenden Tabellen dargestellt. Die Tabelle TAB 1 umfasst die Kostenübersicht, welche der Gremienvorlage im Feb. 2010 zugrunde gelegen hat. In der Tabelle TAB 2 sind die aktuellen Kosten nach dem gegenwärtigen Kostenstand für die einzelnen Gewerke zusammengefasst.

Gegenüber dem Planungs- und Wissensstand vom Feb. 2010 haben sich Mehrkosten bzw. Kostensteigerungen ergeben aus :

1. Zusatzmaßnahmen der Stadt (Videoüberwachung)
2. Der inzwischen vorliegenden Ausführungsplanung unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus Bodengutachten und hydrologischen Untersuchungen (Grundwasserkontamination, statischen Detailberechnungen und erst im Zuge der Ausführungsplanung erkennbaren zusätzlichen Leistungen (u. A. Leitungsverlegungen und -sicherungen für Enwag und DB)
3. Geänderte Zuschusslage des Landes gegenüber der Erwartung Feb. 2010 nach Abstimmung mit den Bewilligungsstellen des Landes.
4. Anforderungen der DB AG hinsichtlich Mitfinanzierungsanteilen der Stadt zum Ausbau der Verkehrsstation.

Eine Übersicht der Mehrkosten ist in Tabellenform als Anlage beigefügt.

Die umfangreichen Abstimmungen und Verhandlungen des Magistrats mit den zuständigen Ministerien und dem für die Bewilligung zuständigen Amt für Straßen- und Verkehrswesen in Darmstadt hat die in der Tabelle dargestellten Förderbeträge ergeben. Eine Förderung über die in den generellen Förderrichtlinien festgelegten Förderobergrenzen (Festbeträge pro Bushaltepunkt, pro Parkplatz usw.) wurde im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) Seitens der Fördergeber ausgeschlossen. Die allgemeine Verkehrserschließung (Zufahrtstraße und Kreisverkehr) sind ebenso wie die zusätzlichen Buswarteflächen und die über den eigentlichen Busbahnhof hinausgehenden Platzflächen (vor dem Forum) nicht förderfähig. Ein Prüfantrag der Stadt gegenüber dem Land zur Bezuschussung der Verkehrserschließung ist noch nicht abschließend entschieden.

Zum Bau- und Finanzierungsvertrag (BF-Vertrag) liegt nach mehrmonatigen Verhandlungsstaffeln ein Konzept vor, welches die baulichen und finanziellen Inhalte der Modernisierungsmaßnahme „DB Verkehrsstation“ zwischen den Vertragspartnern DB Station-&Service AG/Rhein-Main-Verkehrsverbund/Stadt Wetzlar regeln soll. Gemäß vorgelegtem BF-Vertragsentwurf hat die Stadt Wetzlar ein Teil der Baunebenkosten sowie nach Abzug der Förderzuschüsse des Landes die verbleibenden Baukosten der DB-Verkehrsstation zu tragen. Diese Regelung entspricht nach Aussagen der Vertragspartner (Land/RMV) dem bahnüblichen Verfahren. Die Bahn selber trägt aus Bundesmitteln ca. 3,2 Mio. €, das Land ca. 4,6 Mio. €, der RMV ca. 0,2 Mio. € und die Stadt ca. 1,8 Mio. € wobei aber ca. 0,4 Mio. € (Netto) auf die städtische Maßnahme Rampe/Treppe Nord zum R&R Parkplatz entfallen, welche von der DB im Auftrag der Stadt mit ausgeführt werden soll. Letztmalig konnte nochmals eine Kostenumverteilung zu Lasten der Bahn und des Landes Hessen in einem Gespräch auf regionaler Führungsebene bei der DB Station&Service AG in Frankfurt mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums und der Geschäftsführung des RMV erzielt und damit der Kostenanteil der Stadt um mehr als 500 Tsd. € reduziert werden. Die Reduzierung ist bereits in die beiliegende Kostenübersicht eingearbeitet.

Aus Kostengründen wurden folgende Maßnahmen aus der Vorplanung nicht weiter verfolgt:

Bei dem Zentraldach kann der Einsatz von Photovoltaiktechnik in Folge einer Wirtschaftlichkeitsberechnung nicht empfohlen werden. Die im Falle von Photovoltaik verursachten Mehrkosten von über 500 Tsd. € lassen sich anhand des Stromertrages wirtschaftlich nicht darstellen. Ebenso wurde auf den geplanten Lichtteppich im Übergangsbereich zwischen Forum und Bahnhof wegen der relativ hohen Kosten von 200 Tsd. € und Folgekosten (Wartung/Unterhaltung) verzichtet. Gleiches gilt für die Gestaltung von zwei der drei Treppentürmen (Inselbahnsteig und P&R-Anlage) wobei der Treppenturm an der Zollhaus-schleife aus gestalterischen Gesichtspunkten im Zuge der Maßnahmen umgesetzt werden sollte. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 230 Tsd. €.